

23.12.2021 um 18:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Dr. Fabian Vogt,

Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Frankfurt

Matrix - Leben wir alle in einer Simulation?

Moderator/in: Heute startet in den deutschen Kinos „Matrix 4 – Resurrections“. Super. Ich freu mich schon drauf. Die Grundidee dieser Reihe basiert ja auf der „Simulationshypothese“: Könnte es sein, dass wir alle in einer riesigen Simulation leben? In einer Welt, die von einer höheren Intelligenz geschaffen wurde?

Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche: Mal angenommen, die Simulationshypothese würde stimmen, dann wäre ja auch die Religion nur ein erfundenes Konstrukt. Hätte sich dann die Sache mit dem Glauben erledigt?

Netter Versuch. Aber man kann den Spieß ja auch umdrehen. Pass auf, die Simulationshypothese sagt: „Es könnte sein, dass es eine höhere Intelligenz gibt, die unsere Welt erschaffen hat. Und wir sind Geschöpfe, die in dieser Welt eine Aufgabe erfüllen.“

Nun ist das Erstaunliche: *Genaudas* glauben Christinnen und Christen seit Jahrtausenden. Sie sagen: „Wir glauben, dass Gott ... also ein höheres Wesen ... diese Welt geschaffen hat, dass er uns als Menschen da reingesetzt hat und dass es einen Grund dafür gibt, dass wir in dieser Welt sind.“

Wie im Film Matrix erkennen wir immer nur einen kleinen Ausschnitt der Welt.

Deshalb heißt es auch schon in der Bibel: „Unser Wissen ist immer bruchstückhaft. Erst, wenn wir unserem Schöpfer gegenüberstehen werden, werden wir alle Zusammenhänge verstehen.“

Und woher wissen wir, ob es dieses höhere Wesen gut mit uns meint?

Gute Frage! Im Film haben die Macher der Matrix diese Welt ja geschaffen, um die Menschen auszubeuten. Der Schöpfer, an den die Christen glauben, hat die Welt dagegen aus Liebe geschaffen.

Und Gott sagt „Ich möchte, dass meine Geschöpfe mich kennen lernen. Deshalb komme ich selbst in meine Schöpfung. In Gestalt von Jesus.“ Nebenbei: Dass der Schöpfer sich seiner Schöpfung zeigt ... das ist die zentrale Botschaft von Weihnachten.